

# Autoverkehr springt nur langsam wieder an

Die WVI-Experten haben die Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Straßenverkehr untersucht.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Zweite große Untersuchung des Fahrzeug-Aufkommens in Braunschweig. Wie hat die Corona-Pandemie die Fahrzeugzahl auf unseren Straßen verändert? Die Braunschweiger WVI-Verkehrsforscher haben festgestellt: Die Fahrzeugzahl ist mittlerweile zwar gestiegen. Sie ist jedoch noch ganz weit entfernt von üblichen Messwerten.

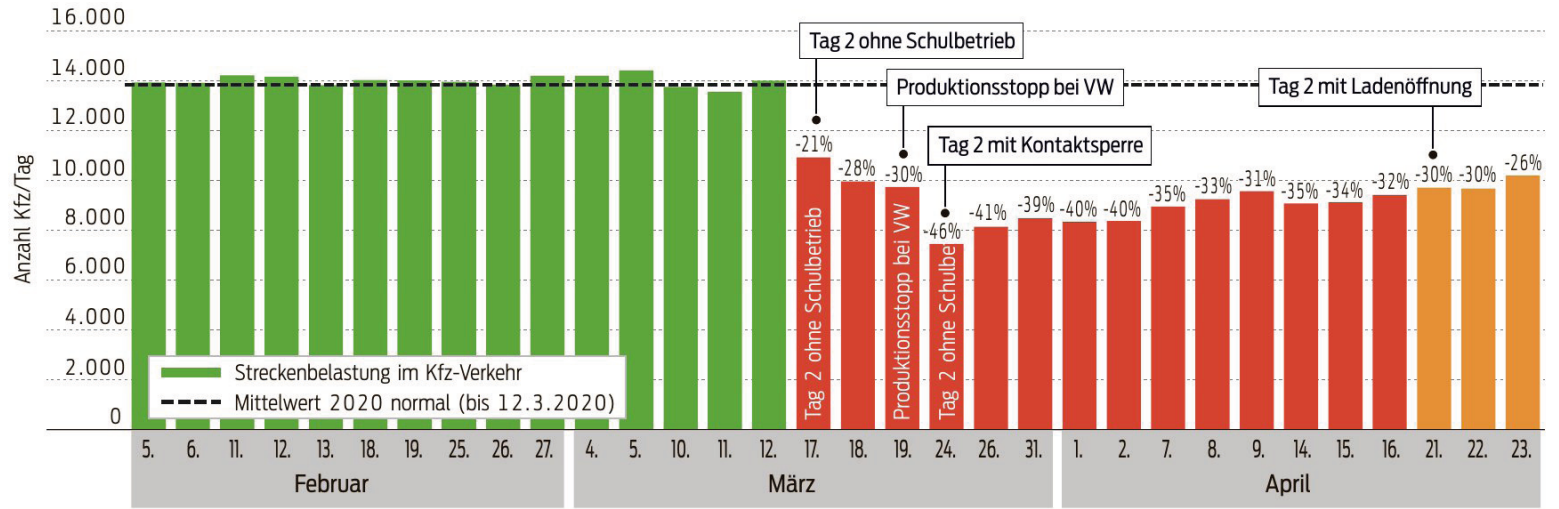
Als die Kontaktsperre ausgerufen wurde, Schulen schlossen und VW die Produktion stoppte, halbierte sich praktisch die Fahrzeugzahl in Braunschweig. Auf dem Altewiekring waren werktags weniger Fahrzeuge unterwegs als einst an einem Sonntag. An den Messstellen wurden Zahlen erfasst, wie die WVI-Verkehrsforscher sie so noch nie gesehen hatten.

Teamleiter Florian Amme fasst die Einmaligkeit so zusammen: „Man empfindet es als sehr entspannend, wenn man mit dem Auto während der Sommerferien durch Braunschweig fährt. Während der Sommerferien verringert sich die Fahrzeugzahl auf Braunschweigs Straßen um etwa acht Prozent. In den vergangenen Wochen hatten wir jedoch Rückgänge gemessen, die bei einem Mehrfachen davon lagen.“

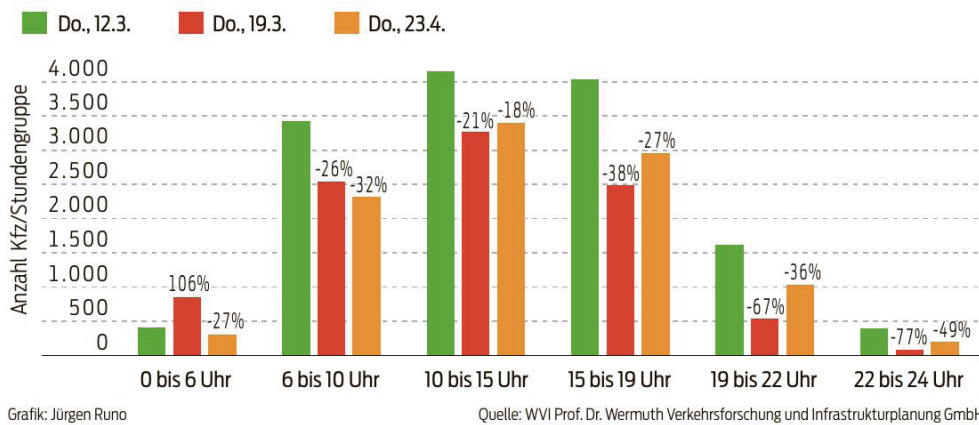
Die Zahl der Fahrzeuge auf Braunschweigs Straßen wird erfasst, um die Verkehrssteuerung zu optimieren. Staus sollen möglichst vermieden werden. Das verringert die Belastung der Luft mit Schadstoffen. Diese Form der Verkehrssteuerung ist Bestandteil des Luftreinhalteplans in Braunschweig. Wobei Amme sagt: „In den vergangenen Wochen gab es wenig zu steuern. Dazu war die Zahl der Fahrzeuge zu gering.“

Der ganz große Rückgang, der zwischenzeitlich gemessen wurde, der scheint freilich vorbei zu sein. Die Zahlen pendeln sich ein. In der Woche nach Wiedereröffnung der Geschäfte blieb der Rückgang dennoch erheblich: Altewiekring: 26 Prozent; Kurt-Schumacher-Straße: 25 Prozent; Bruchtorwall: 35 Prozent; Wolfenbütteler Straße: 35 Prozent; Frankfurter Straße:

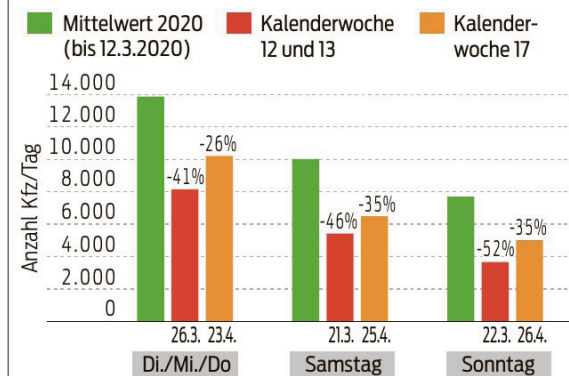
## Veränderung der Verkehrsbelastung am Altewiekring



## Tageszeitliche Veränderung der Verkehrsbelastung am Altewiekring



## Veränderung der Verkehrsbelastung am Altewiekring nach Tagestypen



10 Prozent; Celler Heerstraße 21 Prozent; A39 östlich der Rautheimer Straße: 34 Prozent; A 391 nördlich der A2: 29 Prozent. Die Zahl der Fahrzeuge werktags auf dem Altewiekring ist heute so hoch wie früher an einem Samstag.

Was dies für die Luftverschmutzung in Braunschweig heißt, das wollen die WVI-Forscher erst zum Jahresende errechnen. Basis sollen dann Verkehrsmengen-Karten sein, die nicht nur einige Zählstellen erfassen, sondern das gesamte Stadtgebiet. Dazu müssen die Forscher allerdings auch wissen: Wann normalisiert sich die Fahrzeugzahl wieder?

Amme hat gegenwärtig den Eindruck: „Die Braunschweiger haben offenbar ihren Bewegungsradius auf das Notwendige reduziert.“ Gezielt werde eingekauft. Die Wenigsten fahren zum Bummeln in die Stadt. Ob sich das ändert, wenn die



Auf dem Altewiekring herrscht immer noch deutlich weniger Verkehr als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

FOTO: BERNWARD COMES

Gastronomie wieder öffnet und kleinere Veranstaltungen wieder stattfinden dürfen, vermag er nicht zu sagen: „Der gegenwärtige Zustand wird nicht so bleiben. Das persönliche Sicherheitsgefühl wird

jedoch starken Einfluss darauf haben, welche Angebote angenommen werden.“ Das persönliche Infektionsrisiko werde auch weiterhin maßgeblich das Mobilitätsverhalten der Braunschweiger bestim-

men. Ob Braunschweig die Chance hat, jetzt neue Formen der Mobilität zu testen, dies, so Amme, „muss die Politik beurteilen“. Braunschweigs Umwelt- und Fahrrad-Verbände drängen bereits darauf, Autofahrsuren von Radfahrern nutzen zu lassen.

Der Verkehrsexperte sagt dazu: „Dieses Modell gibt es bereits in Berlin. Es ist nicht ganz klar, ob es eine Neuerung auf Zeit oder auf Dauer ist.“ Es sei jedoch nicht zwangsläufig so, dass neue Radwege entstehen müssten: „Die BSVG möchte mehr Busspuren. Auch das könnte man jetzt testen. Die Chance dazu ist noch nicht vorbei.“



**Reden Sie mit!**

Der Artikel ist im Internet kommentierbar:

[braunschweiger-zeitung.de](https://www.braunschweiger-zeitung.de)